

# Schweizerisches Bundesblatt.

XXII. Jahrgang. I.

Nr. 14.

9. April 1870.

---

Jahresabonnement (portofrei in der ganzen Schweiz): 4 Franken.  
Einrückungsgebühr per Zeile 15 Rp. — Inserate sind franko an die Expedition einzusenden.  
Druck und Expedition der Stämpfischen Buchdruckerei (G. Hünerwadel) in Bern.

---

## B e r i c h t

des

Schweizerischen Konsuls in Odessa (Hrn. Otto Trithen von  
St. Stephan, Kts. Bern) über das Jahr 1869.

(Vom 10. März 1870.)

---

An den hohen Bundesrath.

Lit.!

Für den Ausfuhrhandel unseres Seehafens ist das Jahr 1869 ein höchst ungünstiges gewesen. Diese Folgerung ziehe ich keineswegs aus dem Umstande, daß die Ziffer der Ausfuhr weit unter derjenigen der frühern Jahre geblieben ist; vielmehr stütze ich mich auf die Thatsache, daß die von hier aus nach den Mittelmeerhäfen und nach England verschifften Getreideladungen zu starken Verlusten Anlaß gegeben haben, die für unsere Handelsfirmen hätten verhängnißvoll werden können, wären sie nicht durch den in den Jahren 1866 und 1867 realisirten Gewinn in den Stand gesetzt worden, diesen Verlusten, ohne Herbeiführung einer Krisis, zu begegnen.

Als unser Handel, in Folge der durch die Ernte in England hervorgerufenen Besorgnisse, der allgemeinen Bewegung sich anschloß und sogar mit einer weiteren Preiserhöhung voranging, ließ er sich den Fehler zu Schulden kommen, hierbei Amerika aus dem Auge zu verlieren. Dieses Land, von einer ergiebigen Ernte begünstigt, warf dann so starke Quantitäten von Getreide und Mehl auf die englischen Märkte, daß binnen Kurzem alle Magazine über das Bedürfniß hinaus gefüllt waren.

Von diesem Augenblicke an konnten sich die Preise nicht mehr halten; die Baisse erklärte sich in entschiedener Weise, und die Verschiffungen aus den Häfen des schwarzen und des Azow'schen Meeres ergaben die allerungünstigsten Resultate.

Befand sich also der Ausfuhrhandel in gedrückten Verhältnissen, so war dieß andererseits mit dem Importhandel nicht der Fall, indem dieser letztere nach den Einfuhrtabellen gegenüber dem Vorjahre einen Mehrverkehr von acht Millionen Rubel aufweist.

In meinem Jahresberichte für 1868 habe ich der Thatsache Erwähnung gethan, daß die Importeurs in Erwartung des neuen Zolltarifs, der mit 1. Januar 1869 in Kraft treten sollte, ihre Waaren im Entrepôt deponirt ließen, um sie zum niedrigen Zollansatze einführen zu können; hieraus erklärt sich der in den Ziffern der Einfuhr nachbenannter Artikel zu Tage tretende enorme Unterschied:

	Einfuhr 1868.	Einfuhr 1869.	Vermehrung.
Kaffee . . . .	Rub 48,391	Rub 83,929	Rub 35,538
Del . . . . .	" 120,678	" 213,991	" 93,313
Baumwollenwaaren	" 7,327	" 10,930	" 3,603
Thee . . . . .	" 21,091	" 25,255	" 4,164
Tabak in Blättern	" 43,303	" 59,310	" 16,007
Reis . . . . .	" 108,145	" 188,762	" 80,617
Käse . . . . .	" 6,617	" 10,145	" 3,528
Wein . . . . .	Flaschen 16,102	Flaschen 82,446	Flaschen 66,344
Porter . . . .	Rub 13,072	Rub 132,383	Rub 119,311

Die Arbeiten am Suezkanal und ihre Fortschritte haben das lebhafteste Interesse unseres Handelsstandes in Anspruch genommen. Hinsichtlich der Bedeutung dieser neuen Verkehrsstraße für die Stadt Odessa gehen die Meinungen sehr auseinander: die einen überschätzen diese Bedeutung, die andern dagegen setzen sie herunter. Meiner Ansicht nach werden sich die uns möglicherweise durch den genannten Kanal zufallenden Vortheile erst in einem mehr oder weniger entfernten Zeitpunkt verwirklichen, und sich jedenfalls auf den Transithandel mit den nach dem Innern des Reiches bestimmten Waaren beschränken; niemals wird aber Odessa ein großer Importplatz für Colonialwaaren werden, wie gewisse Optimisten behaupten. Was unsere Ausfuhrartikel anbelangt, so bezweifle ich für sie die Möglichkeit der Eröffnung eines namhaften Absatzgebietes jenseits des Kanals.

Die Industrie entwickelt sich immer mehr; neue Etablissements sind im Jahre 1869 in Odessa selbst und in seiner Umgegend gegründet worden. Ich erwähne bloß einiger neuen großen Dampfmühlen, einer Papierfabrik, einer mechanischen Hutfabrik, einer Gießerei, einer Werkstätte für landwirthschaftliche Maschinen, einer mechanischen Waschanstalt und übergehe einige minder wichtige Industrien.

Im Eisenbahnbau herrscht große Thätigkeit; neue Konzessionen sind erteilt worden. Die Entwerthung des Rubels findet ihren hauptsächlichsten Grund in diesen Unternehmungen, die starke Baarsendungen ins Ausland erheischen und hierdurch, bei der vorhandenen Seltenheit des Goldes, die fremden Werthpapiere in die Höhe getrieben haben.

Die gerichtliche Reform ist endlich im Jahre 1869 auch in Odessa und in ganz NeuRußland eingeführt worden. Anfänglich waren die Gerichte mit Arbeit dergestalt überhäuft, daß eine Geschäftsstokung eintrat, welche die Unzufriedenheit des Publikums hervorrief. Uebrigens hat dieser Zustand bereits seine Endschaft erreicht, und die Wohlthat der neuen Institutionen wird sich in naher Zukunft fühlbar machen.

Die Obligationen der Hypothekenbank des Gouvernements Cherson sind fortwährend sehr gesucht und stehen gegenwärtig zu 85 bis 85<sup>1/2</sup>. Der Diskonto der kaiserlichen Bank stand auf 6 bis 7 Prozent und im Handel auf 8 bis 10 Prozent.

Dem Jahresberichte der schweiz Wohlthätigkeitsgesellschaft zufolge hat dieselbe im Jahre 1869 an Vorschüssen und Geschenken 315 Rubel, 20 Kopeken ausgegeben; die Einnahmen stiegen auf 373 Rubel 42 Kopeken; der Einnahmenüberschuß beträgt also 58 Rubel 22 Kopeken und das Nettokapital 661 Rubel 60 Kopeken.

Von den Ausfuhrartikeln Odessa's heben wir folgende hervor:

Getreide . . . . .	Tschetwert	1,083,068.
Gerste . . . . .	"	91,672.
Roggen . . . . .	"	33,834.
Hafer . . . . .	"	100,221.
Mehl . . . . .	"	97,198.

und von den Einfuhrartikeln:

Käse . . . . .	Rub	10,145.
Baumwolle . . . . .	"	4,528.
Baumwollengarn . . . . .	"	10,930.
Baumwollene Stoffe . . . . .	"	10,356.
Seidene Stoffe . . . . .	"	783.

Unter den auf 31. Dezember 1869 vorhandenen Getreidevorräthen bemerken wir:

Korn, weiches . . . . .	Tschetwert	403,000.
Sandomirka . . . . .	"	45,000.
Shirca . . . . .	"	505,000.
Korn, hartes . . . . .	"	24,000.
Roggen . . . . .	"	20,000.
Gerste . . . . .	"	33,000.
Safer . . . . .	"	53,000.

### Aus den Verhandlungen des schweizerischen Bundesrathes.

(Vom 25. März 1870.)

Der Bundesrath hat die nachstehenden Beamten der sechs Telegraphenkreise für die neue Amtsperiode 1870/1873 wieder bestätigt, nämlich:

#### Im I. Telegraphenkreis (Lausanne).

Nigle.	Telegraphist:	Hr. Alexis Delafoey, von Nigle (Waadt).
Apples.	Telegraphistin:	Frau Emma Matthey, von Vallorbes (Waadt).
Aubonne.	Telegraphist:	Hr. Juste Lagier, von Aubonne (Waadt).
Avenches.	Telegraphistin:	Frau Susanne Blanchod, von Avenches (Waadt).
Vallens.	"	Igfr. Marie Fontanaaz, von Daillens (Waadt).
Baulmes.	Telegraphist:	Hr. Charles Joseph Deriaz, von Baulmes (Waadt).
Bex.	"	" Henri Buri, v. Bex (Waadt).

**Bericht des schweizerischen Konsuls in Odessa (Hrn. Otto Trithen von St. Stephan, Kts. Bern) über das Jahr 1869. (Vom 10. März 1870.)**

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1870
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	14
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	09.04.1870
Date	
Data	
Seite	483-486
Page	
Pagina	
Ref. No	10 006 454

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.